



iKuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Einen großen Stein ins Rollen bringen
Worldstones-Gründer über junges Engagement

Max auf weiter Reise
Fronleichnams-Gewinne für acht Ortsgruppen

Affengeil
Rückblick auf die Studienreise 2024

mit
herausnehmbarem
Kalender im
Mittelteil

**IM AFFENZAHN WOANDERS
DIE KLJB AUF REISEN**

iKuh – die Verbandszeitung, die euch in neue Welten führt

TITELTHEMA

Heute dreht sich alles ums Reisen
 „Einen großen Stein...“ Interview mit Worldstones-Gründer
 Reise-Rätselspaß
 Aktionsideen: Für mehr Reisespaß in eurer Ortsgruppe

DIÖZESANEBENE

Finanzen, Jahresplanung und EM-Spaß bei der Vorstandsklausur
 Johannitag – mit der KLJB auf digitaler Weltreise
 Noch mehr Kohle grillen zu Fronleichnam
 Unser Jahresprojekt 2025: Gemeinsam für eine grünere Welt
 Schokoladen-Workshop an der St. Walburg-Grundschule
 Wir haben abgesahnt: 3 Preise für Pump-It!
 Diözesanversammlung in Pappenheim
 Pfiad de und Servus, liebe Steffi!
 Die Studienreise zum Bodensee im Rückblick

KLJB BILDUNGSHAUS FIEGENSTALL

Das KLJB Bildungshaus – euer Ziel für Landjugendfahrten!
 Das waren die Fiegenstaller Feierabende
 Bildungsrat Altmühlfranken tagt in Fiegenstall

KLJB BUNDESEBENE

Neues vom KLJB-Bundesverband

KLJB LANDESEBENE		
4	KLJB Bayern – seit 75 Jahren eine feste Institution	25
AUS DEM BDKJ		
5	Fachkräfteaustausch mit dem BDKJ Eichstätt	26
7		
7		
AUS DER JUGENDSTELLE		
8	Termine aus der Jugendstelle	27
AUS DEN OGS		
9		
10	Unsere Highlights in der Gemeinde Breitenbrunn	28
12	Vom Höhenflug zur Erfrischung: Ausflug der KLJB Großenried	29
12	Johannisfeuer in Thannhausen	29
13	In Deining war viel los	30
14	Rodelausflug der KLJB Emskeim	31
16	Ganz großes Theater in Großweingarten	32
18	Sommerparty für die Hippieballhelfenden	33
	Die KLJB Kaldorf-Petersbuch spielt Streiche	33
	Jubiläumssause in Unterstall	34
21	Aus alt werde neu: Gruppenraum-Make-Over in Röckersbühl	35
22	Seubersdorfer Kirwa 2024	36
23	Amerbach meets Tirol – Jugendausflug 2024	37
	Plattenparty „Traum von Amerbach“	38
AUSBLICK		
24	Termine	39

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
 Auf der Wied 9
 91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 4968

Fax: 09141 / 4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de
 www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Max Effert, Anja Eyrisch, Markus Müller,
 Stefanie Neumeyer, Timo Reil, Josefa Reineke

Auflage: 1600 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg
 gedruckt mit 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

Folgt uns auf Instagram
 für KLJB-News aus der Diözese
 @kljbeichstaett



Vorwort



LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und gleichzeitig voller Vorfreude in die Zukunft zu schauen. In diesem Jahr haben wir gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert, schöne Momente erlebt und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Mit einem traurigen Auge und einem glücklichen Auge möchte ich mich von meiner Zeit in der Diözesanleitung verabschieden. Es war mir eine Ehre und Freude, Teil dieses engagierten Teams zu sein und gemeinsam mit euch an der Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft zu arbeiten. Ich danke euch allen für das Vertrauen, die Unterstützung und die unvergesslichen Erlebnisse, die wir miteinander teilen durften. Euer Enthusiasmus und eure Leidenschaft haben mich stets motiviert und inspiriert.

Mit dem neuen Jahr stehen uns frische Möglichkeiten und Hoffnungen bevor. Es ist eine Zeit des Wandels, in der neue Ideen und Perspektiven in unseren Verband einfließen werden. Lasst uns gemeinsam mitanpacken, um die KLJB Eichstätt weiterhin zu einem Ort des Miteinanders, des Glaubens und der Freude zu machen.

In den kommenden Monaten stehen zahlreiche Veranstaltungen und Projekte an, die nicht nur unsere Gemeinschaft stärken, son-

dern auch neue Freundschaften und Erlebnisse ermöglichen. Lasst uns die Herausforderungen, die vor uns liegen, mit Zuversicht und Entschlossenheit angehen. Gemeinsam können wir Großes erreichen!

Auf ein neues Jahr voller Hoffnung, Zusammenhalt und unvergesslicher Momente!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Neumeyer'.

Eure Steffi Neumeyer

WIR AM BODENSEE, IHR IN DEN BERGEN HEUTE DREHT SICH ALLES UMS REISEN

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ Das hat Goethe mal gesagt. Und er selbst ist auch ordentlich rumgekommen – vor allem, wenn man bedenkt, dass er im 18. und 19. Jahrhundert gelebt hat. Seine Reisen führten ihn nach Weimar, in den Harz, nach Heidelberg, Frankfurt, Berlin und sogar in die Schweiz, nach Frankreich und Italien. Nur musste der alte Dichter seine Strecken noch zu Fuß oder mit der Kutsche zurücklegen, während wir heute für wenig Geld quasi um die ganze Welt jetten können. Habe gerade mal nachgeschaut: Für 40 Euro könnte ich nächste Woche in der griechischen Sonne liegen. Das Thema dieser iKuh-Ausgabe ist – richtig geraten – Reisen.

Auf Reisen gehen und Urlaub machen können wir uns heute kaum noch wegdenken aus unserer Gesellschaft. Nach dem Abi nach Australien, ein Mal im Jahr Mallorca und im Winter auf die Skipiste. Auch wir als KLJB sind oft zusammen unterwegs: Die KLJB Eichstätt am Bodensee, für die KLJB Emskeim und Amerbach ging's nach Tirol, die KLJB Breitenbrunn ins Blaue – gescheite Menschen eben. Insgesamt gaben die Deutschen 2023 rund 87 Milliarden Euro für Reisen aus – ein neuer Spitzenwert. Das wundert uns nicht: Der Deutsche mit Tennissocken in Sandalen, Sonnenbrand, Polohemd, Strohhut und Kamera um den Hals hat ja auch längst den deutschen Michel als Nationalfigur abgelöst.

Aber woher kommt eigentlich diese Reise-lust – fast schon Reisesehnsucht? Meistens machen wir uns über solche selbstverständlichen Dinge gar keine Gedanken. Wir reisen, weil wir mal Pause brauchen, weil wir Neues sehen wollen, Fremdes erkunden wollen. Reisen sind aber auch Statussymbole: Wer kommt weiter, luxuriöser, länger weg? Für uns als KLJB bedeutet Reisen aber vor allem: gemeinsam eine gute Zeit haben, viele Erinnerungen in den Koffer packen und dann auch wieder zurück nach Hause kommen. Da ist es nämlich auch schön!

Auf den nächsten Seiten könnt ihr erproben, was ihr sonst so übers Reisen wisst. Außerdem sprechen wir mit Luis, der Steine um die ganze Welt reisen lässt. Passend dazu gibt's noch Vorschläge, wie ihr das Thema Reisen mit in eure Ortsgruppe nehmen könnt.



Ich bin übrigens Josefa, die neue Öffentlichkeitsreferentin der KLJB. Ich bin 23 Jahre alt und studiere Kommunikationswissenschaft und Soziologie in Bamberg. Zusammen mit Markus kümmere ich mich um die iKuh. Hier möchte ich frischen Wind reinbringen. In dieser Ausgabe gibt es zum Beispiel wieder einen inhaltlichen Teil, ein eigenes Heftthema. Vor allem ist mir aber wichtig, dass ihr als Ortsgruppen ganz viele Berichte einreicht und wir uns so gegenseitig up to date halten!

Josefa Reineke, Öffentlichkeitsreferentin

Diözesanebene

„EINEN GROSSEN STEIN INS ROLLEN BRINGEN“ EIN INTERVIEW MIT LOUIS ERBKAMM, DEM GRÜNDER VON „WORLDSTONES“

In Erding gibt es Weißbier und die Therme, aber auch ihn: Louis Erbkamm. Er ist 19 Jahre alt und Gründer von „Worldstones“, dem Projekt, das ihr vielleicht schon an unserem Stand auf dem Johantag oder bei der Studienfahrt kennengelernt habt. „Worldstones“ hat Louis schon mit 15 Jahren aufgezo- gen, nur eineinhalb Wochen nach der Idee war der erste Prototyp online. Ein echter Macher, könnte man sagen. Die Seite ist eines von ein paar Hobbyprojekten, die der 19-Jährige am Laufen hat. Eigentlich arbeitet er als Software-Entwickler und programmiert Fahrzeuge. Was genau hinter dem Projekt steckt und warum Louis mit 19 Jahren schon so viel erreicht hat, verrät er in unserem Gespräch.

An welchem Ort auf dieser Welt würdest du dich am meisten freuen, zufällig einen „Worldstones“ zu finden?

Wahrscheinlich auf irgendeinem Kontinent außerhalb Europas. Ich würde mal sagen Australien. Weil es von der Distanz her am weitesten weg ist. Und so weit sind wir leider noch nicht gekommen, vielleicht in der Zukunft. Ich glaube, am weitesten weg ist gerade Griechenland. Sowas wie Australien hatten wir leider noch nicht. Vielleicht ja irgendwann mal auf dem Mond, haha...

Auf der Website steht, man kann mit den Steinen anderen Menschen eine Freude machen. Ist das das Hauptziel der Aktion?

Tatsächlich ist es einfach, die Lust in den Menschen zu wecken, etwas interaktiv mit der Natur zu machen. Man findet selten, dass man irgendwas in der Natur machen kann, das auch mit dem Internet zu tun hat. Und einfach diese Möglichkeit, dass man einen großen Stein ins Rollen bringen kann – also sinnbildlich – ist eine der Hauptmotivationen dahinter gewesen.

Wie kamst du damals auf die Idee für „Worldstones“?

Das war im Urlaub in Dresden bei meinen Großeltern. Die Idee an sich ist nicht komplett neu. Es gibt bereits ähnliche Ansätze. Ich habe damals so einen Stein entdeckt, habe mich dann aber gewundert, ok, man braucht einen Facebook-Account dafür und muss Gruppen beitreten. Das habe ich dann nicht gemacht und da kam dann die Idee, das unabhängig zu entwickeln – um eine breitere Masse zu erreichen.

„Es müssen nicht immer materielle Dinge sein!“

Du hast schon beschrieben, dass es dir darum geht, Natur und Internet miteinander zu verbinden. Das Projekt heißt „Worldstones“. Steckt da auch die Idee dahinter, innerhalb der Welt eine Vernetzung zu schaffen?

Durchaus ja, auch wenn es eine anonyme Vernetzung ist. Letztendlich hat man da eine Verbindung zu anderen Menschen, auch wenn man sie nicht kennt. Wenn man jetzt einen Stein findet und nachschauen kann, dass der schon in drei anderen Ländern war, dann hat man so eine Bindung untereinander. Das ist die Menschlichkeit hinter dem Projekt, dass man anderen Menschen eine Freude macht, weil einem selbst eine Freude gemacht wurde.



Louis Erbkamm, Gründer von Worldstones

Solche kleinen Freuden gehen in Alltagssituationen ja auch schnell unter...

Ja, und das ist ja vom Materiellen her auch nichts Wertvolles. Aber es zeigt wieder, dass auch da ein gewisser Wert hinter steht. Es müssen nicht immer materielle Dinge sein. Jeder Mensch kann diese Freude individuell machen, man kann draufmalen, was auch immer man möchte.



So zum Beispiel kann ein Stein aussehen, wenn er auf Weltreise geschickt wird.



Welche Menschen nehmen denn vor allem an der Aktion teil?

Ich bekomme das recht selten mit. Dass ihr das auf der Messe umgesetzt habt in dem Umfang, war das allererste Mal. Sonst waren es mal ein, zwei Schulklassen. Aber sonst sind es Privatpersonen unterschiedlichen Alters. Selten schreiben mir Leute auch mal eine Mail, dass sie die Idee ganz cool finden.

Gibt es eine Zielgruppe, die du noch (mehr) erreichen möchtest?

Vor allem Kinder. Einfach weil man sich in dem Alter noch mehr über solche kleinen Sachen freut. Daher hauptsächlich Schulklassen – klar, da hat man eine größere Reichweite und viel mehr Steine – aber letztendlich sollen alle Zielgruppen mitmachen!

Auf der Website gibt es eine Aufschlüsselung, wie viele Steine es schon gibt. Wo möchtest du noch hin?

Natürlich wäre es cool, wenn so viele wie möglich teilnehmen. Umso mehr Steine auf Weltreise geschickt werden, umso mehr Leute werden erreicht. Wenn ich mir ein Ziel stecken müsste, dann so weit wie möglich zu kommen. Es wäre cool zu sehen, dass man dann so etwas erreicht hat. Auch wenn es dann nicht mein Erfolg ist, aber dass man dann Teil so einer großen Sache ist.

„An Zielen dranbleiben und sich bewusst machen, dass jeder in der Lage ist, etwas zu verändern.“

Stichwort „Große Sache“: Wir als KLJB versuchen auch, gemeinsam viel zu erreichen. Wir wollen Landjugendliche an politischen Entscheidungen und gesellschaftlichen Debatten beteiligen. Auf einen Worldstone soll man keine politischen Aussagen schreiben, heißt es auf der Website. Wäre es in der aktuellen Lage nicht gerade eine Chance, auch politische Botschaften zu vermitteln durch die Steine?

Gute Frage! Mein Ziel war damit erstmal, Hassbotschaften und feindliche Aussagen auszuschließen. Es wäre natürlich eine Idee, Werte damit zu vermitteln wie Offenheit, Transparenz und so. Das regt mich auf jeden Fall zum Nachdenken an!

Du warst erst 15 Jahre alt, als du die Website programmiert hast. Was würdest du anderen jungen Menschen an die Hand geben, die etwas bewegen wollen?

An Zielen dranbleiben und sich bewusst machen, dass jeder in der Lage ist, etwas zu verändern. Sei es im Zusammenschluss mit anderen oder auch im Alleingang. Ich glaube, es ist gerade sehr wichtig, hinter seinen Werten zu stehen und die auch zu vertreten und dranzubleiben. Selbst wenn es mal nicht so gut läuft. Es ist ja kein Riesenerfolg, den ich hatte, aber es bedeutet mir trotzdem viel. Das kann man auf viele Sachen anwenden.



Josefa Reineke, Öffentlichkeitsreferentin

Diözesanebene

REISE-RÄTSELPASS

Auf einer langen Auto- oder Zugfahrt darf der gute Rätselblock nicht fehlen.

1. Wo liegt die Ruinenstadt Machu Picchu?

- A In der Pampa in Chile
- B Auf einem Berg in Peru
- C In der Wüste Marokkos

2. Wer gilt als Pionier der ersten historischen Weltumrundung?

- L Christoph Kolumbus
- K Marco Polo
- E Ferdinand Magellan

3. Was war das beliebteste Urlaubsland der Deutschen 2024?

- W Deutschland
- R Spanien
- C Italien

4. Wo wurde die Eiscreme erfunden?

- F Venedig
- C Grönland
- E China

5. Die längste Eisenbahnstrecke der Welt führt ...

- B von Tokio nach Aomori.
- T von Perth nach Sydney.
- G von Moskau nach Wladiwostok.

6. Welchen Anteil hatte der weltweite Luftverkehr im Jahr 2019 an den globalen CO₂-Emissionen?

- E 0,52 %
- T 3,06 %
- S 9,81 %

Lösung: KLJB... _____

Lösungswort: ρβωαϱ

FÜR MEHR REISESPASS IN EURER ORTSGRUPPE

AKTIONSVORSCHLAG 1:

Was? Worldstones bemalen und auf die Reise schicken.

Wie? Ihr braucht gesammelte Steine, wasserfeste Farben, Pinsel, Malunterlagen, Trackingnummern (www.worldstones.de).



AKTIONSVORSCHLAG 2:

Was? Euch gegenseitig von Reisen berichten. Wie wäre es mit einem kleinen Vortragsabend im Dorf? Ihr könnt eure Urlaubsfotos zeigen, erzählen, wie ihr ein anderes Land oder eine fremde Kultur wahrgenommen habt. Vielleicht habt ihr ja sogar mal ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst im Ausland gemacht? Berichtet von euren Erfahrungen!

Wie? Einen Versammlungsraum organisieren, Werbung machen, Vortragende finden, Präsentationstechnik klarmachen, Getränke und Snacks besorgen.

Josefa Reineke, Öffentlichkeitsreferentin

FINANZEN, JAHRESPLANUNG UND EM-SPASS BEI DER VORSTANDSKLAUSUR

Vom 14. bis 15. Juni 2024 fand unsere jährliche Vorstandsklausur im Hotel „Nürnberger Hof“ in Altdorf bei Nürnberg statt. In intensiven Gesprächen haben wir wichtige Themen für die Zukunft unseres Verbandes besprochen und konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Tag 1: Finanzplanung und Öffentlichkeitsarbeit

Der erste Tag stand im Zeichen der finanziellen und strukturellen Planung. Ein zentraler Punkt war die detaillierte Auseinandersetzung mit dem Haushalt für 2025. Hierbei wurden wesentliche Einnahmen- und Ausgabenposten analysiert. Besonders wichtig war uns dabei, sicherzustellen, dass die Mittel effizient eingesetzt werden, da dieses Jahr eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ansteht.



Die Köpfe stecken über der Finanzplanung.

Ein großer inhaltlicher Block des Tages war die Öffentlichkeitsarbeit, die wir zusammen mit unserer Öffentlichkeitsreferentin Josefa intensiv besprochen haben. Im Vordergrund standen Fragen der Sichtbarkeit der KLB und, wie wir unsere Aktivitäten und Projekte besser nach außen kommunizieren können. Hierbei wurden konkrete Maßnahmen zur Optimierung unserer Social-Media-Präsenz erarbeitet.

Den Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Public Viewing der Fußball-Europameisterschaft ausklingen. In dieser entspannten Atmosphäre konnten wir uns auch abseits der Arbeitsrunden unterhalten und den Teamgeist stärken.



Der Vorstand und das Büroteam. Nur Markus und Gisela fehlen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Diskussion zur Erstellung eines institutionellen Schutzkonzeptes, das den Schutz unserer Mitglieder sicherstellen soll und unsere Arbeit mit klaren Verhaltensregeln und Strukturen ergänzt. Dieser Prozess ist uns als Verband besonders wichtig, um weiterhin eine vertrauensvolle und sichere Umgebung für alle zu bieten.

Tag 2: Jahresplanung und Vernetzung

Am zweiten Tag stand die Jahresplanung im Fokus. Gemeinsam entwickelten wir den Rahmen für die kommenden Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2025. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Planung von Schulungen, unserem Jahresprojekt und Messen, die ein großer Bestandteil unserer Verbandsarbeit sind.



Wir reflektieren die Ziele unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Frage, wie wir die Vernetzung mit den Ortsgruppen verbessern können. Hierbei wurden verschiedene Ansätze diskutiert, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Wir möchten zukünftig noch stärker als Einheit auftreten und die Ortsgruppen besser in unsere Arbeit einbinden.

Die Klausur war ein voller Erfolg. Wir konnten nicht nur zentrale Punkte für die Zukunft der KLB festlegen, sondern auch neue Impulse für unsere Arbeit sammeln. Mit klaren Zielen und einem starken Team gehen wir motiviert in die nächsten Monate und freuen uns darauf, diese gemeinsam umzusetzen!



Anstoßen beim EM-Public-Viewing in Altdorf.

Timo Reil, Bildungsreferent

Diözesanebene

JOHANNITAG – MIT DER KLJB AUF DIGITALER WELTREISE

Traditionell widmen wir uns als KLJB der Kinderbetreuung am Stand des Bayerischen Bauernverbands beim Johannitag in Triesdorf. So haben wir heuer fast 200 Worldstones auf Reisen geschickt. Selbst bemalte Steine können via Trekkingnummer um die ganze Welt verfolgt werden, sofern sie ein Finder auf der entsprechenden Website meldet. Kinder jeden Alters, aber auch Erwachsene, die von dieser Idee fasziniert waren, verzierten die Steine mit viel Liebe und Fantasie. Tatkräftig unterstützt wurde ich heuer wieder von der Landjugend aus dem benachbarten Großenried. Nochmals vielen Dank dafür! Und auch das Wetter spielte mit, die ersten Regentropfen fielen erst zum Ende der Veranstaltung. Wie jedes Jahr ein rundum toller Tag und eine gute Gelegenheit, uns einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Anja Eyrisch, AVÖ-Referentin

Wir zwischen den Pavillons des Bauernverbands.



Hier werden die Steine bunt.

Johannitag Triesdorf – Zahlen und Fakten

Seit 1976 findet der Johannitag der Landwirtschaftlichen Lehranstalten als Tag für die ganze Familie statt. Mit rund 30.000 Besuchern und über 300 Ausstellern bietet die Landwirtschaftsmesse reichlich Information, Unterhaltung und kulinarische Köstlichkeiten. Auch zahlreiche Ehrengäste, wie zum Beispiel Michaela Kaniber, bayerische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, machten einen Rundgang über das weitläufige Gelände. Für uns als Katholische Landjugendbewegung selbstverständlich ein Pflichttermin, auf den wir uns jedes Jahr freuen.



Nicht nur die Kinder haben Spaß, auch Max probiert sich aus.

NOCH MEHR KOHLE VERGRILLEN ZU FRONLEICHNAM

Eines unserer großen Themen 2024 war die Aktion „Vergrillt unsere Kohle!“. Zum Glück hatten wir viele teilnehmende Ortsgruppen, deren Aktionen wir sehr gerne unterstützt haben, und wir hoffen auch zukünftig auf rege Teilnahme an solchen Angeboten! Über einige der Aktionen könnt ihr auch hier in der iKuh lesen.

Doch selbst nach der Unterstützung, die wir euch zukommen haben lassen, war unser „Topf“ nicht ganz ausgeschöpft. Da wir also noch etwas zum Ausschöpfen hatten, starteten wir zu Fronleichnam ein Gewinnspiel, bei dem OGs durch das Posten ihrer Fronleichnam-Tätigkeiten mitmachen konnten. Ob es nun Blütenteppiche, Fahnenabordnungen oder andere Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes oder der Prozession waren – auch hier habt ihr uns umgehauen mit euren Beiträgen!

Und aus diesem Grund hab' ich auch die Preise (ein Sack Kohle und ein 50€-Einkaufsgutschein) allen 8 teilnehmenden OGs persönlich überbracht! Dabei habe ich einiges gesehen, erlebt, gelacht und – am wichtigsten – euch vor Ort kennenlernen können. Jede OG hat ihre Eigenheiten. Wie ihr KLB lebt, unternimmt oder vertrittet, hat mich jedes Mal beeindruckt und ich bin froh, DL in einer so bunten KLB-Gemeinschaft zu sein!

Macht weiter so und bleibt, wie ihr seid!
Und da wären ja noch die Bilder, die wir geschossen haben...

Max Effert, Diözesanvorsitzender



Bannerträger in Großenried.



Übergabe in Großenried.



Blumenteppich in Seubersdorf.

kljb.seubersdorf Der Fronleichnamsumzug heuer fand aufgrund des Regens in der... mehr

Übergabe bei der Seubersdorfer Kirwa.



Thannhausen war auch am Start! ☺
Fahnenträger*innen der KLB Thannhausen.



Übergabe in Thannhausen.



Diözesanebene



Die KLJB Fünfstetten trägt an Fronleichnam die Mutter Gottes.



Die Fahnenabordnung der KLJB Hofstetten.



In Amerbach sind Festtagskleidung und Fahne angesagt.



Auch die KLJB Wachenzell läuft mit ihrer Fahne mit.



Spaß bei der Übergabe in Wachenzell.



Übergabe beim BDKJ-Gruppenleiterstammtisch in Amerbach.

UNSER JAHRESPROJEKT 2025: GEMEINSAM FÜR EINE GRÜNERE WELT

Für das Jahr 2025 haben wir uns für euch Ortsgruppen wieder ein Jahresprojekt erdacht. Erstmals wollen wir einen ökologischen Schwerpunkt in Form einer Challenge setzen. Der Slogan lautet:

„Gemeinsam für eine grünere Welt – Monat für Monat, Schritt für Schritt“.

Anja Eyrisch, AVÖ-Referentin

Wir planen für euch 12 Aufgaben zur Förderung von Nachhaltigkeit und Gemeinschaft in der Diözese Eichstätt und in den Ortsgruppen. In der Praxis heißt das, dass sich die Ortsgruppen monatlich mit einem, von der Diözesanstelle festgelegten, Oberthema beschäftigen und sich dazu Aktionen ausdenken. So beispielsweise zum Bereich regional einkaufen, Selbstversorgung und Konservierung, Wasser sparen, Insekten oder Permakultur etc. Genauer zum jeweiligen Monatsthema wird vorab bekannt gegeben. Am Ende des Jahres werden die besten Projekte und herausragendsten Leistungen in einer Abschlussveranstaltung ausgezeichnet und präsentiert.

Wir unterstützen euch bei der Organisation mit Rat und Tat. Teilt eure Ideen, Projekte und Aktionen auf Instagram und verlinkt uns.

„Lasst uns gemeinsam die Welt ein wenig grüner machen. Es beginnt im Kleinen!“

MIT TIMO UND ANJA IN DER WELT DER SCHOKOLADE WORKSHOP AN DER ST. WALBURG-GRUNDSCHULE

Heuer wurden Timo und ich gefragt, ob wir uns als KLJB an der Nachhaltigkeitswoche der Grundschule St. Walburg in Eichstätt beteiligen möchten. Keine Frage, wir haben gleich zugesagt. Das Thema lautete fair produzierte Schokolade. Nachdem wir uns und die KLJB den Kindern vorgestellt haben, sahen wir gemeinsam einen Zeichentrickfilm an, der nach Afrika auf eine Kakaopflanzung führte und auf die Lebensbedingungen der Kakaobauern hinwies. Dass jeder Einzelne zu deren Verbesserung beitragen kann, wurde im zweiten Teil des Films erarbeitet.

So bekommen Kakaobauern, die für das Fairtrade-Siegel produzieren, eine bessere und gerechtere Vergütung ihrer Rohstoffe. In der Folge kann Kinderarbeit vermieden werden und die Existenzen der Familien vor Ort gesichert werden. Die Menschen haben besseren Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, Schulen etc. Kurz und knapp: Die Lebensqualität der Rohstoffproduzenten steigt. Wir vertieften dieses Wissen mittels eines Quiz, zeigten auf, wie man die fair gehandelten Produkte im Supermarktregal erkennt. Parallel dazu verkosteten wir sowohl geröstete Kakaobohnen, die den meisten Kindern zu bitter schmeckten, als auch unterschiedliche Schokoladensorten. Wir hatten den Eindruck, dass die Grundschüler diesen kleinen Exkurs in die Welt der Schokolade genossen und einiges dazu lernten.

Die Kinder dürfen sich durch verschiedene Schokoladensorten probieren.



Anja und Timo erklären das Fairtrade-Prinzip.

Anja Eyrisch, AVÖ-Referentin



Diözesanebene

WIR HABEN ABGSAHNT: 3 PREISE FÜR PUMP-IT!

Jugendpreisverleihungen sind nicht nur glanzvolle Veranstaltungen, sondern auch bedeutende Plattformen zur Anerkennung und Würdigung des Engagements junger Menschen und der Jugendarbeit. Die Jugendpreisverleihung des Landkreises Eichstätt, die jährlich von der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) organisiert wird, ist deshalb mehr als nur eine Feierlichkeit: Sie bietet eine Bühne für die offene und verbandliche Jugendarbeit im gesamten Landkreis.

Wir reichten bei der KoJa unser Jahresprojekt 2022/2023 „Pump-It“ ein. Mit diesem Projekt konnten wir acht Ortsgruppen aktivieren, Punkte in den Kategorien „Katholisch“, „Land“, „Jugend“ und „Bewegung“ zu sammeln. Über 200 Fotos haben wir dazu erhalten. Unser eingereichtes Video spiegelt die Vielfalt an Tätigkeiten in der KLJB wider. Als einzige Gruppe erfüllten wir damit die Wettbewerbsaufgabe „Mosaik“. Insgesamt konnten wir sogar drei Preise in den folgenden Kategorien gewinnen: den Preis für besonders herausragende Projekte, den Wettbewerbspreis und den Publikumspreis. Wir danken allen Ortsgruppen, die uns ermöglicht haben, uns in diesem großen Rahmen zu repräsentieren!

Stefanie Neumeyer, Diözesanvorsitzende



Glamouröse Preisverleihung:
Wir haben abgesehen!

Timo und Steffi waren im Sommer bei der Jugendpreisverleihung dabei: In festlichem Rahmen wurden Projekte von Jugendgruppen, -vereinen und -verbänden aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie sozialem Engagement, Prävention, Kunst, Kultur, Umwelt und politische Bildung, gekürt. Der Landkreis Eichstätt würdigte in vier Preiskategorien Projekte aus dem Jahr 2023: Der Preis für besonders herausragende Projekte, der Nachhaltigkeitspreis, der Publikumspreis und der Wettbewerbspreis. Über die Preisträgerinnen und Preisträger entschied eine Jury, die vorab sorgfältig die eingereichten Nominierungen prüfte.



Hier bekommen wir unseren Preis für das Jahresprojekt „Pump it“.

ZWISCHEN LICHT UND SCHATTEN DIÖZESANVERSAMMLUNG IN PAPPENHEIM

Vom 16. bis 18. November 2024 fand im Haus der ELJ-Pappenheim die diesjährige Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt statt. Schön war es, dass sehr viele (vor allem auch neue Gesichter) den Weg dorthin gefunden haben – aber auch schwer, da Steffis Amtszeit endete und sie verabschiedet wurde. Schade auch, dass sich keine neuen Vorstände finden ließen.

Schon am Freitagabend war die DL angereist und bereitete den großen Saal mit viel KLJB-Feeling für die am Samstag und Sonntag stattfindende Konferenz vor. Am Samstagmorgen folgten die anderen Teilnehmenden nach. Erfreulich war, dass bereits 15 Stimmen vergeben werden konnten und die Versammlung vom ersten Moment an beschlussfähig war. Mit einem geistlichen Impuls „Wie Gott zu mir spricht“ eröffnete unser Präses Markus die Versammlung.



Voller Saal beim Gottesdienst am Samstagabend.

Erster großer Arbeitspunkt war dann das Lesen und Bewerten des Vorstandsberichtes. Viele grüne Punkte zierten den Bericht schließlich nach der Lese- und Bewertungszeit im Raum. Wenige rote Punkte, zierten das Spiri-Team und der AK Fiegenstall. Schade, dass es keine engagierten Jugendlichen dafür gibt. Einsichtig und nachvollziehbar erklärte Timo danach den Haushalt 2023, sodass er von der Versammlung verabschiedet werden konnte – ebenso der Haushaltsplan für 2025.

Angekommen im Nachmittag stellte unsere AVO-Referentin Anja das Jahresprogramm 2025 in groben Zügen vor. Eines der Highlights im kommenden Jahr wird sicherlich wieder die Studienreise sein, welche uns nach Pilsen und Prag führen soll. Ein weiterer Höhepunkt wird die Feier zum 75-jährigen Bestehen des Diözesanverbandes Eichstätt im September in Fiegenstall sein. Eine Veränderung im neuen Jahr wird außerdem die Erhöhung des Mitgliederbeitrags von derzeit 16,- Euro auf 22,- Euro sein. Ein nachvollziehbarer Schritt für alle Teilnehmenden.

Sehr lichtreich und erfreulich war der Top „Aktuelles aus den Ortsgruppen“, dort hatten nämlich die anwesenden OGs viel zu berichten.



Hier gibt's grüne und rote Punkte für den Vorstandsbericht.

Ein Abschiedsständchen für Steffi.



Diözesanebene



Ein Ausflug nach Venedig...

Im Grau des Nebels von Pappenheim an diesem Tag erhoffte sich die noch amtierende Vorstandschaft und das Diözesanteam vielleicht mehr Licht, was die Wahlen betraf. Leider konnten weder weibliche noch männliche Kandidaten für den Diözesanvorstand gewonnen und gewählt werden.

Für den letzten männlichen Vorstand Max und den gewählten Präses Markus wird dies zusammen mit Anja und Timo eine nun sehr herausfordernde Zeit, in denen der Vorstand leider nicht immer alles für euch in den OGs leisten werden kann wie gewohnt.

Für die einzelnen Orga-Gruppen dagegen und die Delegationen für die Bundes- und Landversammlung 2025 konnten wiederum Mitglieder gewonnen werden, was wieder etwas Licht ins Dunkel brachte. Passenderweise feierte unser Präses Markus den KLJB-Gottesdienst im Anschluss unter dem Motto: Das Licht leuchtet in der Finsternis. Am Ende des Gottesdienstes bekam jeder und jede eine kleine Kerze als Give-Away mit der Aufschrift: „An Gottes Segen ist alles Gelegen“. Am Abend verabschiedeten wir dann mit einem festlichen Büffet und einem venezianischen Abend unsere Steffi von ihrem Amt als Diözesanvorsitzende.



...zum Maskenball.



Ein letztes Foto mit dem alten Team!

Am Sonntag durften wir als Gäste Stefan Götz vom BDKJ-Diözesanverband und Thomas Schneider und Herbert Bauernfeind von der KLB begrüßen. Wer Interesse an der KLB-Wallfahrt nach Flueli oder mehr Informationen dazu hat, kann sich gerne im Büro der KLJB melden. Die Diözesanversammlung 2024 endete mit vielen schönen Begegnungen und einem leider kleiner gewordenen Diözesanvorstand.

Markus Müller, Präses

PFIAD DE UND SERVUS, LIEBE STEFFI!

Ganze vier Jahre Vorstandszeit hast du jetzt auf dem Buckel. Als du dich damals während Corona 2020 für das Amt der Diözesanvorsitzenden entschieden hast, hast du gesagt, dass du dich am meisten darauf freust, gemeinsam Projekte auf die Beine zu stellen und neue Ortsgruppen kennenzulernen. Das ist dir gelungen! Danke für deine Zeit, etliche Standbetreuungen, Vorstandssitzungen und -klausuren, Studienfahrten und -tage, Neujahrsempfänge und und und. Mit diesem Fotorückblick wollen wir unsere Erinnerungen an arbeitssame, spaßige, herausfordernde, lustige, berührende, ausgelassene und lehrreiche Momente nochmal wachrufen und dich offiziell in die Chronik der KLJB Eichstätt aufnehmen

Bleib weiterhin Spinnerin, Träumerin und Botschafterin!

Dein Team



Diözesanebene



AFFEN, OBST UND EIN BISSCHEN ZU VIEL BAUCH, BEINE, PO DIE STUDIENREISE ZUM BODENSEE IM RÜCKBLICK

Wir haben den Weg aus der Diözese Eichstätt zur Insel Reichenau fast geschafft, nur noch wenige Kilometer – dann die Nachricht: der Busfahrer muss Pause machen. Wahrscheinlich sind die meisten froh. Der Ausstieg bietet eine Flucht von der 37. Wiederholung Shirin Davids „Bauch, Beine, Po“ – das Lieblingslied der KJLB Deining, das uns noch vier Tage lang die Ohren verwöhnen wird. KJLBler*innen schwärmen in alle Richtungen aus. Manche treibt es unten ans Wasser. Es breitet sich ein Panorama aus, das man an der Straße hinter der Hecke nicht erwartet hätte. Unsere erste Begegnung mit dem Bodensee für dieses Wochenende: Er zeigt sich in voller Pracht. Jetzt werden erst mal Steine geflitscht. Dann aber schnell weiter.

Hop in – hop off: Willkommen am Affenberg in Salem, im Alpenwildpark auf dem Pfänder in Bregenz und im Freizeit- und Wildpark in Allensbach. Während dieser Studienfahrt war kein wildes Tier vor uns sicher. Den Affenberg in Salem erkundeten wir Donnerstagnachmittag in Kleingruppen. Die Mitarbeitenden erklärten uns das dahinterstehende

Auch am Samstag auf dem Pfänder in Bregenz, einem Berg auf der österreichischen Seite des Bodensees, begegneten wir Steinböcken und Mufflons. Die Murmeltiere murmelten sich leider vor uns ein. Der eigentliche Grund für unseren Besuch hier waren aber eine Kräuterwanderung und eine Führung mit Informationen zur Geologie des Berges. Wir wissen jetzt, wie die Alpen entstanden sind, und bringen einige Tipps für die Hausmedizin mit nach Eichstätt zurück.

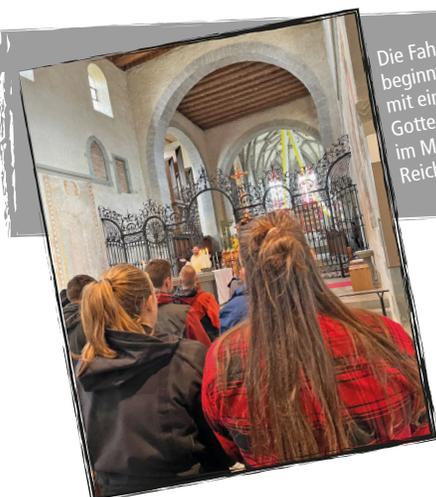
Hirsche füttern im Wild- und Freizeitpark Allensbach.



Ein Garten voller Obstbäume. Hier wachsen die Früchte, die später zu Schnaps verarbeitet werden.



Die Fahrt beginnt mit einem Gottesdienst im Münster Reichenau.



Konzept: Die Berberaffen, die eigentlich in Nordafrika leben, dort aber vom Aussterben bedroht sind, leben hier wie in freier Wildbahn – nur ohne natürliche Fressfeinde. Wir bestaunten kleine Affenfamilien, beobachteten die Rangordnung unter den Tieren bei der Fütterung und schossen Fotos von und mit Affen. Keine Affen, aber unter anderem Hirsche, Wölfe und Wildschweine erwarteten uns am Sonntag in Allensbach. Hier wurden wir fachkundig durch ein Wildgehege mit freilaufenden weißen Hirschen geführt. In Sachen Wildtier macht uns so schnell keiner mehr was vor!

Und wir haben noch mehr im Gepäck: köstliches Tafelobst und edle Tropfen. Hop in – hop off: Brennerei „Brennlust“ und „Lindenwirts“, Hof mit Direktvermarktung. Natürlich schlug unser Landjugendherz auch auf der Studienfahrt für die Landwirtschaft. Gleich zwei Höfe durften wir uns am Samstagnachmittag ansehen. Hof Nr. 1 bot uns

Im Münster St. Maria und Markus warten schon einige fromme Menschen aus Reichenau, um mit unserem Präses Markus und uns den Gottesdienst zu feiern. Laute Schlucker und schiefe Töne halten uns nicht davon ab, die Reliquien des Heiligen Markus ordentlich zu besingen. Mit dem Gottesdienst ist die Fahrt offiziell eröffnet: Das Hop on-Hop off kann losgehen.

Max bestaunt die Funktionen des Brennkessels.

Eine kleine Kostprobe Löwenzahn für jeden.



Diözesanebene



Zusammen mit dem Diözesanteam waren KLJBler*innen aus Nassenfels, Kaldorf, Wachenzell, Seubersdorf und Deining unterwegs.

einen Einblick in den Obstanbau. Die Landwirtin erzählte uns von ihrem Plan, immer mehr weg von der Tafelobst-Produktion auf das Schnapsbrennen umzustellen. Sie zeigte uns, wie man Bäume so veredelt, dass sie die gewünschten Früchte tragen und wie man

Auf keinen Fall dürfen wir dieses Highlight unserer Fahrt vergessen: Hop in – hop off: Campus Galli. Hier im Freilichtmuseum wird ein karolingisches Kloster aus dem 9. Jahrhundert nachgebaut – und zwar nur mit dem Handwerk von damals. Ein aus einem Tonkrug trinkender Mann in einer Kutte führte uns von Gebäude zu Gebäude und erklärte, wie lang man braucht, um so zu bauen. Lange! Im Mittelalter hatte man noch Zeit. Schneiderinnen, Schmiede und Steinmetze zeigten uns in ihren Werkstätten ihr Handwerk und wir waren begeistert.



Campus Galli: So müssen Häuser im 9. Jahrhundert ausgesehen haben.

aus diesen Früchten dann Obstbrände herstellt. Im Nachbardorf wartete Hof Nr. 2 mit einem sehr jungen Besitzer, der uns durch seinen Kuhstall zu seinen Maschinen führte. Neben Milchvieh wird hier außerdem Ackerbau, Saatgutvermehrung und Direktvermarktung betrieben. Und dafür packt die gesamte Familie mit an: Am Abend wurden wir während einer Schnapsverkostung von den Familienmitgliedern mit „Dünnerle“ verköstigt. Sammy und Steff brachten uns zu späterer Stunde mit Gitarre und Ziehharmonika ins Schunkeln.



Auf der Karte sehen wir, wie sich die Berge im Laufe der Jahrtausende verändert haben.

Josefa Reineke, Öffentlichkeitsreferentin

Markus genießt die Aussicht, die der Nebel uns noch lässt.



Ihr denkt jetzt, was für ein stressiges Programm? Nicht nur! In Wirklichkeit begegneten wir uns abends zufällig in den gleichen italienischen und griechischen Restaurants, Bars und der einen Disco Friedrichshafen, nachdem wir das imitierte Oktoberfest inspiert hatten. Hätte Friedrichshafen gewusst, dass genau an diesem Wochenende echte Expert*innen der bayerischen Kultur die Stadt okkupieren werden, hätten sie das Oktoberfest vielleicht auf ein anderes Datum gelegt. Zum Bedauern der älteren Menschen in unseren Nachbarzimmern schlummerten wir nicht an allen Tagen geschafft vom vielen Programm direkt ein. Also, seid ihr nächstes Jahr auch am Start, wenn es nach Pilsen und Prag geht? Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort.

Ihr wollt wissen, welches Lied die KLJB Deining noch so in Dauerschleife spielen kann? Kommt mit zur Studienfahrt nach Pilsen und Prag, 9.-12.10.2025.



IMPRESSIONEN VON DER STUDIENREISE



KLJB Bildungshaus Fiegenstall

DAS KLJB BILDUNGSHAUS – EUER ZIEL FÜR LANDJUGENDFAHRTEN!



Hier ist genug Platz für eure gesamte Gruppe!

Seit Sommer 2024 ist unser KLJB Bildungshaus in Fiegenstall wieder für Gäste und Tagungen geöffnet. Als KLJB-Gruppe profitiert ihr von einem sehr günstigen Preis (120 € Mindestbelegung je Nacht, bzw. 8,50 €/Person je Nacht ab einer Gruppengröße von 15 Personen, plus Nebenkosten und Reinigungspauschale). In der gut ausgestatteten Selbstversorgerküche könnt ihr selber kochen oder ihr lasst euch das Essen von regionalen Caterern liefern. Adressen hierzu findet ihr auf unserer Website oder fragt direkt bei uns an. Wir helfen gerne weiter.

Das Haus bietet Platz für 30 Übernachtungsgäste, die Betten sind auf 9 Zimmer verteilt. 2 Gruppenräume, ein Grill und die Lagerfeuerstelle im großen Garten lassen keine Wünsche offen und euren Aufenthalt unvergesslich werden. Wir freuen uns auf euch!

Stephanie Maurer, Geschäftsleitung

Den Buchungskalender findet ihr auf unserer Website! Am besten schon Wunschtermine für 2026 vormerken lassen (www.fiegenstall.de).



DAS WAREN DIE FIEGENSTALLER FEIERABENDE

Liebe KLJB-Gruppen,

wie ihr in der letzten iKuh lesen konntet, ist im KLJB-Bildungshaus in Fiegenstall seit diesem Jahr wieder richtig viel los! Neben dem laufenden Betrieb als Selbstverpflegungs-Gruppenhaus für Gruppen aus der ganzen Region ist im Frühjahr die Veranstaltungsreihe „Fiegenstaller Feierabend“ gestartet.

Im April und im Oktober gab es zwei spannende Workshops mit regem Austausch zu den Themen „AndersOrte“ mit Prof. Dr. Simone Birkel und zur „Gewaltfreien Kommunikation“ mit dem Referenten Tobias Amon.

Beim Sommerkino im Juli mit dem Film „Die einfachen Dinge“ und anschließendem Ausklang am Lagerfeuer wurde uns wieder mal bewusst, wie besonders und wertvoll die kleinen Dinge unseres Alltags und Lebens sind.

Den besonderen Wert der Gemeinschaft konnten wir im September beim ersten Kochabend „Für Leib und Seele“ ganz unter dem Motto „Dankbarkeit – Erntedank“ bei buntem Ofengemüse mit Kräuterquark, Salat und Zwetschgen-Crumble erleben.

Was steht dieses Jahr noch an?

03.12. ab 19 Uhr: Augenblicke im Advent - Kurzfilmabend mit Thomas Henke

Eingeladen zu allen Veranstaltungen sind alle Interessierten – insbesondere auch ihr als KLJB-Ortsgruppen!

Eine Übersicht der Veranstaltungen im KLJB Bildungshaus in Fiegentall findet ihr zukünftig im halbjährigen Veranstaltungsprogramm, der als Flyer gemeinsam mit der KLJB veröffentlicht wird!

Wir freuen uns auf euer Kommen zu Veranstaltungen und wenn wir euch als Übernachtungs-Ortsgruppe in unserem KLJB-Bildungshaus begrüßen dürfen!

Simone Ebner, Karolin Schneider, Franziska Gerstmeier, Julia Heger, Markus Müller, Samuel Göbel, Stefan Schneider

Der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e. V.



Beim Fiegenstaller Feierabend im September wurde regionales Gemüse gekocht:



z.B. Kürbis und

...Pflaumen zum Nachtsch.



Mit einem spirituellen Impuls klingt der Abend aus.



Julia Heger, Vorsitzende Verein der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e. V.

KLJB Bildungshaus Fiegenstall

BILDUNGSRAT DER BILDUNGSREGION ALTMÜHLFRANKEN TAGT IM KLJB BILDUNGSHAUS IN FIEGENSTALL

Am 23.10.2024 fand eine Sitzung des Bildungsrats der Bildungsregion Altmühlfranken im KLJB Bildungshaus in Fiegenstall statt.

Der Bildungsrat wird koordiniert von der Geschäftsstelle der Bildungsregion im Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen und setzt sich aus Vertreter*innen aller Bildungsträger der Region – wie etwa Schulen, Fachakademien, Hochschulen, Bildungswerke, bfz, Agentur für Arbeit, Kreisjugendring usw. – zusammen. Schwerpunkt der Sitzung in Fiegenstall war die Digitalisierung in den Schulen.

Diese Veranstaltung haben Stephanie Maurer (Geschäftsführerin vom KLJB Bildungshaus), Simone Ebner, Franziska Gerstmeier und Julia Heger vom Verein der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt genutzt, um das Gruppen- und Bildungshaus in Fiegenstall und das Veranstaltungsprogramm „Fiegenstaller Feierabend“ vorzustellen. Bei einer anschließenden Führung konnten sich die Teilnehmenden noch ein eigenes Bild vom Gruppenhaus machen, das ebenfalls von Schulklassen gerne gebucht wird.

Auch Timo Reil und Max Effert von der KLJB Eichstätt waren dabei und haben die Arbeit der KLJB auf Diözesan- und Ortsgruppenebene präsentiert und die wichtige Rolle der Jugendverbände bei der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen betont.

Julia Heger, Vorsitzende Verein der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V.



Simone Ebner und Julia Heger vom Fiegenstall e.V. mit Greta Weisenseel vom Bildungsrat der Region Altmühlfranken.

Timo stellt die KLJB Eichstätt bei der Sitzung des Bildungsrates Altmühlfranken vor.



NEUES VOM KLJB-BUNDESVERBAND

Bei der KLJB-Bundesversammlung 2024 in Hirschluch im Diözesanverband Berlin wurde der Bundesvorstand erfolgreich neu gewählt. Zum Vorstandsteam gehören jetzt Isabel Rutkowski, Judith Böckle und Jannis Fughe. Wir sind außerdem optimistisch, dass auch die Stelle des*der Bundesseelsorger*in im nächsten Jahr wieder besetzt werden kann.

Das ist der KLJB-Bundesvorstand

Jannis Fughe aus dem Kreis Vechta wurde als KLJB-Bundesvorsitzender bestätigt. Der 31-Jährige ist seit 2011 KLJB-Mitglied und war auf der Bundesversammlung 2021 in den Bundesvorstand gewählt worden. Der Niedersachse studierte Germanistik, Katholische Theologie, Bildungswissenschaften sowie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Münster und engagiert sich vor allem für internationale Solidarität und die Vernetzung mit der Europa- und Weltebene.

Die 24-jährige Erziehungswissenschaftlerin Isabel Rutkowski ist bereits seit 2014 Mitglied der KLJB im Diözesanverband Freiburg. Dort war sie vier Jahre Diözesanvorsitzende. Anschließend vertrat sie den Verband in den internationalen Strukturen der KLJB als Europavorsitzende der MIJARC. Auf der Bundesebene der KLJB ist Isabel Rutkowski vor allem im internationalen Bereich und im Fachbereich Ökologie aktiv, z.B. im Bundesarbeitskreis Internationale Entwicklung oder auf den UN-Klimakonferenzen.



Der KLJB-Bundesvorstand (v.l.n.r.): Judith Böckle, Isabel Rutkowski, Jannis Fughe.

Die 30-jährige Allgäuerin Judith Böckle wurde in den Bundesvorstand gewählt, nachdem sie bereits als Gruppenkind die KLJB kennenlernte. Neben ihrem Engagement im Vorstand ihrer Ortsgruppe und im Diözesanverband Augsburg ist sie seit 2018 auf Bundesebene im Bundesarbeitskreis Internationale Entwicklung aktiv. In ihrer Amtszeit möchte sie einen Schwerpunkt auf Menschenrechte, Verbandsentwicklung und politische Lobbyarbeit legen.

Was gibt es sonst so Neues?

Zunehmende Sorge bereitet auch dem Bundesverband der Rechtsruck und Rechtsextremismus in Deutschland. Ein aktueller Beschluss zeigt hier klare Kante und spricht sich gegen jegliche Kooperation mit rechtsextremen Parteien und Organisationen aus. Wir befürworten daher auch sehr die Erklärung der deutschen Bischöfe, sich klar von Rechtsextremismus und rechtsextremen Parteien zu distanzieren und klarzumachen, dass Völkischer Nationalismus und das christliche Gottes- und Menschenbild unvereinbar sind.

Rund um das Erntedankfest fand außerdem wieder die Minibrotaktion statt, bei der KLJB-Ortsgruppen kleine Brote backen und diese gegen Spende verteilen. Viele Gruppen spenden für das KLJB-Projekt Lamu Jamii (lamujamii.de), das jungen Menschen in der kenianischen Region Lamu Bleibeperspektiven bieten soll. Für das Projekt sammeln wir auch weiterhin Spenden und freuen uns über jede Hilfe.

Eine dreiköpfige KLJB-Delegation hat außerdem im November die UN-Klimakonferenz in aserbaidjanischen Baku kritisch begleitet. Hierbei war den Teilnehmenden vor allem wichtig, die Stimme junger Menschen stärker in die Verhandlungen einzubringen.

Alle Infos zum
KLJB-Bundesverband
findest du unter
www.kljb.org oder auf
Instagram (@kljb_de).



Malte Pahlke, Bildungsreferent der KLJB Deutschland

KLJB-Landesebene

EIN BEWEGTES JAHR

KLJB BAYERN – SEIT 75 JAHREN EINE FESTE INSTITUTION

12. Oktober 1949 – ein historischer Tag für Jugendverbandsarbeit. An diesem Tag wurde die KLJB Bayern nach einer „Bayernkonferenz“ mit Unterzeichnung der „Landjugendordnung der bayerischen Diözesen“ gegründet. Die KLJB Bayern ist dadurch nicht nur als Jugendverband gegründet worden, sondern erhielt gleichsam den Status einer Institution der Freisinger Bischofskonferenz. Ziel war und ist es, das Engagement junger Christ*innen im ländlichen Raum zu fördern.

Heuer jährte sich dieses historische Ereignis zum 75. Mal. Ein guter Anlass, in würdigem Rahmen auf die vergangenen 75 Jahre zurückzublicken. Aus diesem Grund lud der Landesvorstand im Rahmen der diesjährigen Landesversammlung zu einer Jubiläumsfeier ins Kolpinghaus in Regensburg ein. Gespickt von Festreden, gab es eine Reise durch die vergangenen Jahrzehnte mit interessanten Einblicken in die Anliegen und Erlebnisse der vergangenen KLJB-Generationen.

Neue Wahlperiode des Landesvorstandes

Vor allem wurde die KLJB Bayern in den letzten 75 Jahren von ihren unzähligen Landesvorständen geprägt. Damit dies auch weiter so bleibt, standen in diesem Jahr die



Prominente Gäste gratulieren dem Landesvorstand zu 75 Jahren Jugendarbeit auf dem Land.

turnusgemäßen Wahlen des ehrenamtlichen Landesvorstandes an. Wir freuen uns, dass mit Alexandra Schmid, Antonia Kainz, Franz Wacker und Rafael Derfuß vier der amtierenden Landesvorstände in ihrem Amt bestätigt wurden. Unser Dank geht an Kilian Gumpf, der seine Zeit im Landesvorstand mit einer glorreichen Verabschiedung beendete.

Für eure Anliegen in Politik und Kirche

Eine weitere Erkenntnis bei der Rückschau auf die vergangenen Jahrzehnte war, dass die Landesebene von je her politisch aktiv war und Gespräche mit Politiker*innen gesucht hat. Diesem Motto bleibt der Landesvorstand auch in der aktuellen Zeit treu. Daher fanden in den vergangenen Monaten neben den jährlichen Fraktionsgesprächen weitere Gespräche mit den verschiedenen Minister*innen Bayerns statt. Zahlreiche unserer Themen und Anliegen konnten so direkt mit den bayerischen Entscheidungsträger*innen besprochen werden. Es beweist sich damit erneut, dass wir zusammen das Land bewegen können.

Sebastian Petry,
Landesgeschäftsführer der KLJB Bayern

Aber nicht nur gegenüber der Politik haben wir unsere Anliegen eingebracht. Auch mit kirchlichen Vertreter*innen war der Landesvorstand bei zahlreichen Treffen im Gespräch, um für Bewegung zu sorgen. Sei es in Gesprächen mit dem bayerischen Jugendbischof, dem katholischen Büro Bayern oder den Vorsitzenden der Freisinger Bischofskonferenz – wir bleiben am Ball um nicht nur das Land, sondern auch die Kirche zu bewegen.



Auch in Kirche soll etwas bewegt werden – der Landesverband im Gespräch mit Weihbischof Florian Wörner.

Es geht los – mehr Jugendbeteiligung im ländlichen Raum

Endlich können wir nun auch mit unserem Projekt „Stadt.Land.Wie? – Jugend bewegt!“ an den Start gehen. In den Landkreisen Donau-Ries und Rottal-Inn werden wir in den nächsten beiden Jahren die Beteiligung junger Menschen in ihren Gemeinden und Landkreisen fördern. Dazu werden Projektreferent*innen vor Ort unterstützen und begleiten, damit die Anliegen junger Menschen nicht nur Gehör finden, sondern auch ernstgenommen werden.

Wir haben als KLJB in Bayern in den letzten 75 Jahren viel bewegt und wir werden auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten das Land bewegen.



Die Landestelle und der Landesvorstand bei einem Treffen mit Klaus Holetschek, MdL.

BESUCH AUS GHANA FACHKRÄFTEAUSTAUSCH MIT DEM BDKJ EICHSTÄTT

Vom 27. August bis zum 8. September durfte der Arbeitskreis (AK) Ghana des BDKJ Diözesanverbands Eichstätt neun Ghanaer*innen im Rahmen eines Fachkräfteaustauschs seine Gäste nennen. Jeweils vier Frauen und Männer der ghanaischen Jugendorganisation COSRA und der Jugendpfarrer ihrer Heimatpfarrei St. George aus Koforidua reisten am 27. August an und wurden herzlich am Flughafen München willkommen geheißen. Von dort aus ging es zunächst in das Jugendtagungshaus Schloss Pfünz, wo bereits ein Empfangskomitee bestehend aus Mitgliedern und Freund*innen des AKs wartete. Die Freude war auf beiden Seiten riesig groß, denn teilweise kannte man sich bereits von vergangenen Austauschreisen.

lichen Leben hier zu bekommen. Die zweite Woche startete in Nürnberg und auch hier wurde das Programm rund um Stadiontour beim 1. FC Nürnberg, Stadtführung und Besuch des Doku-Zentrums nicht langweilig. Auch ein kurzer Abstecher zum Volksfest kam gut an!



Besuch bei der FFW Oberasbach.



Gruppenfoto im Stadion des 1. FC Nürnberg.

Von dort aus ging die Reise weiter nach München, die letzte Etappe für die ghanaischen Gäste und einige AK-Mitglieder. Ein Besuch des Konzentrationslagers Dachau bot dunkle Einblicke in die deutsche Geschichte und ergänzte das Thema „Soziale Verantwortung und Friede“. Am letzten Tag rundete ein Ausflug an den Tegernsee das Programm ab, bevor frühmorgens am Montag, dem 8. September, der traurige Moment des Abschiednehmens gekommen war. Mit vollen Koffern und noch volleren Herzen stiegen unsere ghanaischen Freund*innen schließlich in das Flugzeug. Alle Beteiligten können es kaum erwarten, sich in zwei Jahren in Koforidua wiederzusehen!



Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke in Pfünz.

Die ersten Tage verbrachte die Gruppe in Pfünz und besichtigte von dort aus Eichstätt und Ingolstadt: Ein Besuch im Matthäus-Stift der Diakonie Ingolstadt, eine Stadtführung in Eichstätt inkl. Besichtigung des Klosters St. Walburg und auch ein gemeinsamer Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke waren drei der vielen Programmpunkte in den ersten vier Tagen. Zum ersten Wochenende hin hieß es dann für eine kurze Zeit „Abschied nehmen“ – die Gäste verbrachten die zwei Tage nämlich bei Mitgliedern des AKs zuhause, um einen Eindruck von dem alltäg-

Zwischendurch wurden auch inhaltliche Themen besprochen, die sich am Thema des Fachkräfteaustauschs „Soziale Verantwortung und Friede“ orientierten – beispielsweise wurde ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach mit einem Vortrag zum Thema „Ehrenamt“ verknüpft, bei dem sowohl die deutsche als auch die ghanaische Perspektive vorgestellt und anschließend in einer Diskussion besprochen wurden. Zeit zum gegenseitigen Austausch bot auch der „Bayerische Abend“ am Freitag in Kipfenberg, bei dem neben dem fränkischen Schäufele auch die zünftige Live-Musik für gute Stimmung sorgten.



Eintauchen in die bayerische Kultur.

Laura Dotzer,
Mitglied AK Ghana



Aus der Jugendstelle

TERMINE AUS DER JUGENDSTELLE DES DEKANATS WEISSENBURG UND WEMDING

GRUPPENLEITERSTAMMTISCHE

- Mittwoch, 15.01.25 um 19.30 Uhr in KLJB Buchdorf
- Mittwoch, 12.03.25 um 19.30 Uhr in Kolping Wemding
- Mittwoch, 14.05.25 um 19.30 Uhr in KLJB Fünfstetten
- Mittwoch, 09.07.25 um 19.30 Uhr in KLJB Wolfersstadt
- Mittwoch, 10.09.25 um 19.30 Uhr in KLJB Amerbach
- Mittwoch, 12.11.25 um 19.30 Uhr in KLJB Mündling

Die Termine für die KLJB-Ortsgruppengottesdienste und Lichternächte werden noch festgelegt. Für aktuelle Infos verfolgt die Social-Media-Kanäle.



Der Gruppenleiterstammtisch zu Gast bei der KLJB Mündling ...



und bei der KLJB Amerbach

SONSTIGE TERMINE

- BDKJ-Dekanatsversammlung:**
- Freitag, 14.03.25 in Treuchtlingen

- Mini-Wochenende:**
- 26. + 27.04.25 im KLJB Bildungshaus Fiegenstall

UNSERE HIGHLIGHTS IN DER GEMEINDE BREITENBRUNN

Giannina Dietz,
KLJB Breitenbrunn

Erntekrone binden

Das Erntedankfest in Breitenbrunn ist ein festliches Highlight, das Jahr für Jahr viele Gemeindemitglieder anzieht. Besonders hervorzuheben ist die aktive Rolle der KLJB Breitenbrunn, die mit viel Hingabe und Engagement die Erntekrone gestaltet. Alle zwei Jahre wird die Erntekrone neu gebunden, während sie jährlich mit frischen Blumen geschmückt wird, um den besonderen festlichen Anlass zu zelebrieren.



Die Mitglieder der KLJB Breitenbrunn sind starkklar fürs Erntedankfest.

Wohin die Fahrt ins Blaue wohl im nächsten Jahr geht?



Die Erntekrone wird von den Landjugendlichen alle zwei Jahre neu gebunden und jedes Jahr mit frischen Blumen geschmückt.

Das Erntedankfest bringt somit nicht nur die Feier der Ernte, sondern auch das Zusammenwachsen und die Solidarität der Gemeinde Breitenbrunn zum Ausdruck. Die Erntekrone wird von allen Beteiligten mit großer Freude erwartet und stellt einen wichtigen Bestandteil des Festes in Breitenbrunn dar.

3 Tage auf Skiern, Weinfest und Fasching

Neben dem Erntedankfest haben wir auch eine beliebte dreitägige Skifahrt im Programm, die uns jedes Jahr in die verschneiten Berge führt und eine willkommene Gelegenheit zum Austausch und zur Förderung des Zusammenhalts bietet.

Eine weitere besondere Veranstaltung ist unsere „Fahrt ins Blaue“, bei der die Teilnehmenden gemeinsam einen spannenden Ausflug unternehmen, dessen Ziel im Vorfeld geheim bleibt. Dies sorgt für viel Vorfreude und Überraschungsmomente.



Ein weiterer fester Bestandteil unseres Vereinslebens ist das Weinfest. Zudem organisieren wir jährlich einen Faschingsball, der mit kreativen Kostümen und fröhlicher Musik gefeiert wird und bei dem Spaß und Unbeschwertheit im Vordergrund stehen.

In der Weihnachtszeit beteiligen wir uns an der Tradition des Glühweinverkaufs nach der Christmette. Diese Aktion zieht viele Besucher*innen an und schafft eine festliche Stimmung, in der sich die Gemeinde trifft und austauscht.

Die KLJB Breitenbrunn bietet durch ihre vielfältigen Aktivitäten eine Plattform für Gemeinschaft, Spaß und Zusammenhalt. Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen und darauf, viele Mitglieder und Freund*innen bei unseren Aktivitäten willkommen zu heißen!

Die Tradition der Erntekrone ist in Breitenbrunn von großer Bedeutung. Sie symbolisiert Dankbarkeit für die Ernte und die Fülle der Natur. Die KLJB Breitenbrunn übernimmt hierbei eine zentrale Aufgabe, die nicht nur Tradition, sondern auch Gemeinschaft fördert. Die verschiedenen Vorbereitungen, die über mehrere Wochen hinweg stattfinden, stärken die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins enorm.



Der Faschingsball ist fest etabliert im KLJB-Jahr.

Aus den OGs

VOM HÖHENFLUG ZUR ERFRISCHUNG: AUSFLUG DER KLJB GROSSENRIED

An unserem jährlichen Ausflug, dieses Jahr Ende August, stand als erstes der Kletterwald Weiherhof auf dem Programm. Empfangen wurden wir mit einer kleinen Einweisung. Nachdem alle über die Regeln Bescheid wussten, durften wir dann bei schönstem Wetter die Parcours erkunden. Es war für jeden ein passender Parcours dabei, sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene. Die etwas schwierigeren Parcours haben uns aber einige Kräfte gekostet! Deshalb kühlten wir uns daraufhin im Freibad in Zirndorf ab. Die einen haben sich auf den Springtürmen gebattlet, die anderen auf der Liegewiese entspannt oder das kühle Wasser genossen.

Nicole Cran, KLJB Großenried



Einmal lächeln bitte!

Auf dem Heimweg haben wir dann noch Halt in Rudelsdorf beim Landgasthaus Zwick gemacht und uns das verdiente Essen schmecken lassen.

So war der Ausflug wieder ein voller Erfolg und wir haben einen der letzten Sommertage perfekt ausgenutzt!



Alle am Ende ihrer Kräfte!

JOHANNISFEUER IN THANNHAUSEN

Am 28. Juni haben wir von der KLJB Thannhausen wieder unser alljährliches Johannisfeuer veranstaltet. Nach viel harter Arbeit in den vorherigen Wochen beim Aufschichten des Holzes, das uns netterweise von vielen Leuten aus der Umgebung zur Verfügung gestellt wurde, war es dann am letzten Freitag im Juni endlich so weit: Das Wetter hielt sich relativ gut und wir konnten unser Feuer bei Anwesenheit vieler Gäste entzünden. Sowohl das Essen, das wir vor Ort grillten, als auch das frisch gezapfte Bier kamen bei allen Besucher*innen gut an und sorgten für eine tolle Stimmung.

Nur durch die Zusammenarbeit vieler unserer KLJB-Mitglieder sowohl am Fest, bei der Vorbereitung, als auch beim anschließenden Aufräumen, ist dieses Event möglich gewesen. Wir sind sehr froh, solche Feste umsetzen zu können und freuen uns jetzt schon wieder auf nächstes Jahr.

Nico Schick, KLJB Thannhausen



Dank des guten Wetters konnte am Freitag nach dem Johannistag das Feuer entzündet werden.



Die Veranstaltung der KLJB Thannhausen war gut besucht.

IN DEINING WAR VIEL LOS

HOPFEN, KÜRBIS UND MAIS IN DER DEININGER PFARRKIRCHE

Auch in diesem Jahr errichteten wir in unserer Pfarrkirche St. Willibald einen Erntedankaltar. Allerlei Ernte von Hopfen bis hin zu Kürbis und Mais fanden ihren Platz vor dem Altar.

Wir möchten uns im Nachhinein bei jedem bedanken, der einen Beitrag zum Schmücken des Altars geleistet hat, sei es durch Spenden oder aktive Mithilfe.



Der reichlich geschmückte Erntedankaltar der OG Deining in der Pfarrkirche St. Willibald.

Theresa Seger, KLJB Deining

Die acht neuen Mitglieder der KLJB Deining mit Vorstandschaft.

WIR BEKOMMEN ZUWACHS: ACHT NEULINGE

Auch dieses Jahr konnte die KLJB Deining ihre „Neulinge“ offiziell aufnehmen. Hierzu ging es am 25. Juli zu einer feierlichen Andacht in die Lengenbachkirche. Vielen Dank an unseren Kaplan Pater Paul, der uns geistlich unter die Arme griff.

Traditionell wurden auch die KLJB-Anstecker überreicht. Wir wünschen unseren acht neuen Mitgliedern eine schöne und hoffentlich lange Zeit bei uns.



AUSFLUG DER KLJB DEINING

Die KLJB Deining kurz vor der Eroberung der Fahne.



Endlich war es wieder so weit. Am Freitag, dem 27. September, startete unser alljährlicher KLJB-Ausflug mit dem Ziel Tröstau an der tschechischen Grenze. Dort angekommen bezogen erstmal alle ihre Zimmer und bereiteten anschließend eine gemeinsame Brotzeit zu. Danach wurde der Abend gemütlich mit ein paar Spielen ausgeklungen, da wir am nächsten Morgen schon sehr früh geweckt wurden. Der Samstag gestaltete sich sehr actionreich und sportlich. Es ging für uns nach Liba zum Paintball spielen. Dort verbrachten wir bei schönem Wetter den ganzen Nachmittag und fuhren danach zum Asia Dragon Bazar. Den Abend beendeten

wir in unserer Jugendherberge mit ein paar witzigen Spielen. Am Sonntag stand für uns leider schon wieder die Heimreise an. Der Morgen ging gemütlich los und nachdem das Haus wieder aufgeräumt war, fuhren wir wieder Richtung Heimat. Um die Tradition nicht zu brechen, hielten wir noch an der Weidinger Thermenwelt, in der wir noch einige Stunden verbrachten, bevor es wieder zurück nach Deining ging. Der Ausflug war wieder einmal ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Aus den OGs

TISCHSPIELE STATT SKIER UND SCHLITTEN – RODELAUSFLUG DER KLJB EMSKEIM

Wer kennt es nicht? Eine Gruppe verfällt oft in eine Art verschiedener Kleingruppen. Um dem entgegenzuwirken, haben wir und als Vorstandschaft der KLJB Emskeim überlegt, einen gemeinsamen Ski- und Rodelausflug zu machen. Nach langer Planung und Organisation, war es am 16. März so weit. Um 5:30 Uhr fuhr der Bus Richtung Söll los.

Im Gepäck waren gute Laune, einstimmende Musik, ausreichend Verpflegung und das Wichtigste: unsere Pfütze'n Freunde. Um die Fahrt so angenehm wie möglich zu gestalten, hatten wir einige Pausen eingeplant, in denen wir uns dem Essen und Trinken widmen konnten.

Nach über drei Stunden waren wir endlich da und der Tag konnte beginnen. Jedoch wurde uns vor Ort die Vorfreude auf unseren Ski- und Rodelausflug genommen, da die Wetterbedingungen der letzten Wochen auf den Pisten sehr zu bemängeln waren. Dies konnte uns allerdings nicht aufhalten, unsere Zeit anderweitig sinnvoll gemeinsam zu verbringen.

Deswegen kehrten wir in eine Hütte des Skigebietes ein und versuchten, mit Tischspielen und guter Musik das Beste aus dem Tag zu machen. Bei der Heimfahrt holte sich die Vorstandschaft die Meinungen der Gruppenmitglieder ein, was trotz aller Umstände sehr positiv ausfiel. Wir freuen uns auf weitere schöne Ausflüge!



Leckere Getränke lenken von den schlechten Wetterbedingungen ab.

Judith Kronburger, KLJB Emskeim



Die KLJB Emskeim am Wilden Kaiser mit wenig Schnee.

GANZ GROSSES THEATER IN GROSSWEINGARTEN

Seit Ende August probt die Theatergruppe der KLJB Großweingarten ihr dies-jähriges Theaterstück „Vorsicht – Erste Hilfe“.

Dabei geht es um Dr. Hogebaum, ein zerstreuter und kurz vor der Pensionierung stehender Arzt, welcher vor der Herausforderung steht, seinen Nachfolger einzuarbeiten. Jörg, der keine Ahnung von seiner eigentlichen Aufgabe hat, wird unvorbereitet in die Rolle des Arztes gedrängt und versucht, mit besten Absichten den Anforderungen gerecht zu werden. Derweil strömen eine Reihe skurriler Patientinnen ins Krankenhaus, darunter Frau Sandberg, Rebecca und Hanna, die sich als geschickte Heimwerkerin ausgibt. Chaos und Missverständnisse häufen sich, während Oberschwester Jenny und Krankenpflegerin Anne alles tun, um den Betrieb des Krankenhauses aufrechtzuerhalten und das drohende Durcheinander zu verhindern.

Die Aufführungen finden am ersten und zweiten Novemberwochenende statt. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf großen Erfolg! Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die uns bei den Vorbereitungen unterstützen und sowohl auf als auch hinter der Bühne stets zur Seite stehen.

Emily-Victoria Bollacke, KLJB Großweingarten

Leider schon verpasst:
Die Theateraufführungen im Überblick.

Vorsicht: Erste Hilfe!
Krankenhausklamauk
in 3 Akten
von Henk Roede

Theateraufführungen

- Samstag 02.11.2024 um 19:30 Uhr
- Sonntag 03.11.2024 um 18:30 Uhr
- Freitag 08.11.2024 um 19:30 Uhr
- Samstag 09.11.2024 um 19:30 Uhr
- Sonntag 10.11.2024 um 18:30 Uhr

Kartenvorverkauf
19:00 - 19:30 Uhr

- Montag 07.10.2024
- Dienstag 15.10.2024
- Mittwoch 23.10.2024



Die Crew muss auch mal Pause machen – gemeinsamer Abend in Nürnberg.

Aus den OGs

SOMMERPARTY FÜR DIE HIPPIEBALLHELFFENDEN

Dieses Jahr konnten wir dank der Aktion „Vergrillt unsere Kohle“ der KLJB Eichstätt ein Fest für die Helfer*innen unseres alljährlichen Hippieballs veranstalten. Um diese Feier gemütlich zu starten, nutzten wir unser Jugendheim als Location. Wir stellten die bekannte Bullibar, unsere Musikboxen und Biertischgarnituren auf, dekorierten die Wände mit Lichterschläuchen und machten ein Lagerfeuer. Die Aktion nutzten wir als Gelegenheit, unsere befreundete KLJB Kaldorf/Petersbuch nach Jahren mal wieder einzuladen. So konnten neue Freundschaften geschlossen werden.

Zum Essen bestellten wir uns verschiedene Partypizzen, da war für jeden etwas dabei. Nachdem jeder gestärkt war, ging es in den geselligen Part über.

Ein paar Leute setzten sich ans Lagerfeuer, andere spielten Karten und Gesellschaftsspiele, wieder andere tanzten zur Musik. Ein gelungener Abend, der bis in die Morgenstunden anhielt. Vielen Dank an den Diözesanverband der KLJB Eichstätt für diese Möglichkeit!

Magdalena Biehler, KLJB Rupertsbuch

In Rupertsbuch gab's einen Becher Aperol zum Dank für die Hilfe beim Hippieball.



REEL GETEILT AM JUNI 9, 2024
VON @KLJB_RUPERTSBUCH

Zu mehr Eindrücken von der Sommerparty.



DIE KLJB KALDORF-PETERSBUCH SPIELT MAL WIEDER STREICHE

Mit großer Freude und bester Stimmung nahm die KLJB Kaldorf-Petersbuch am 100-jährigen Jubiläum des Katholischen Burschenvereins Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf teil. Der Festbesuch begann bereits am Samstagabend beim ausgelassenen Stimmungsabend im Festzelt, zu dem die Gruppe ihre traditionelle Vereinsfahne mitbrachte und mit dieser unter großem Applaus ins Festzelt einlief. Am Sonntag stand der feierliche Festzug im Mittelpunkt, bei dem die KLJB erneut ihre Fahne schwang und somit für gute Stimmung unter den Zuschauenden sorgte. Besonders spannend wurde der Nachmittag, als die KLJB ein Täfelchen eines anderen Vereins geschickt „entführte“. Diese Aktion führte zur Vereinbarung einer humorvollen Auslöse: Beim kommenden 50-jährigen Jubiläum in Hirnstetten dürfen sich die Kaldorf-Petersbacher über eine reservierte Tischreihe und einige Freigetränke freuen – ein gelungener Abschluss eines unvergesslichen Wochenendes!



Mit einer großen Fahnenabordnung beglückwünschte die KLJB Kaldorf-Petersbuch den Nachbarverein.

Simon Stahr,
KLJB Kaldorf-Petersbuch

Der Zengerle strahlt mit Täfelchen und Blümchen.



JUBILÄUMSSAUSE IN UNTERSTALL

Am 22. Juni feierten wir das 25-jährige Bestehen unserer KLJB Unterstall. Zunächst kam nachmittags die Dorfgemeinschaft im Kreise von langjährigen Mitgliedern, Vorstandschaften anderer Unterstaller Vereine sowie zusätzlichen Engagierten zu einem traditionellen Dorffest zusammen.

Der erste Vorsitzende Anton Mayer begrüßte alle Anwesenden und brachte seine Freude über die seit Jahren stetig wachsende Mitgliederzahl der KLJB Unterstall zum Ausdruck. Gleichwohl betonte er aber auch die Wichtigkeit von Jugendvereinen wie der KLJB, um Jugendlichen nachhaltig Möglichkeiten zur Entfaltung und Vernetzung zu bieten.

Nach einer von Pfarrer Willi kreativ gestalteten Vesper folgte ein „Wettkampf der Generationen“: Beim Maßkrug-Stemmen, Nageln und Bierdeckelflippen traten Gründungsmitglieder gegen Neumitglieder, Kinder gegen Eltern und Enkelkinder gegen Großeltern an und sorgten bei der Festgemeinde für Erheiterung.

Schließlich trafen auch auswärtige KLJBs und andere Vereine mit Anhang ein, um mit uns bis spät in die Nacht unser 25-jähriges Bestehen zu feiern.

Wir, die KLJB Unterstall, werden uns noch viele Jahre mit Freude für eine nachhaltige Jugendarbeit einsetzen und unseren Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten!

Anton Mayer, KLJB Unterstall



Zu späterer Zeit verwandelte sich das Dorffest in eine Party.



Das Maßkrug-Stemmen begeistert die Zuschauer auf den Bierbänken.

Aus den OGs

AUS ALT WERDE NEU: GRUPPENRAUM-MAKE-OVER IN RÖCKERSBÜHL

Im Rahmen des Jahresprojekts 2024 „Sommer, Sonne, Landjugend – Vergrillt unsere Kohle!“ haben wir uns als KLJB Röckersbühl Folgendes überlegt: Da wir unseren Gruppenraum sehr gerne und regelmäßig für Gruppenstunden und Partys nutzen, wurde dieser von Zeit zu Zeit leider etwas in Mitleidschaft gezogen. Manches ging über die letzten Jahre kaputt, andere Sachen waren veraltet und die Wände hatten viele bunte Flecken – es war höchste Zeit, unseren Gruppenraum wieder auf Vordermann zu bringen!



Detailarbeit ist gefragt!



Auch der Außenbereich muss sauber werden.



Nachdem alles abgeklebt wurde, kann jetzt gestrichen werden.

Nachdem das Jahresprojekt feststand, sammeln wir zuerst alle Vorschläge unserer KLJB-Mitglieder für das Make-Over und begannen damit, elektronische Komponenten zu erneuern. Dazu zählte die Umrüstung aller Glühbirnen auf LED-Lampen, der Austausch kaputter Bewegungsmelder, das Verlegen neuer HDMI- und Boxenkabel sowie die Installation neuer Schalter und Steckdosen.

Danach folgte ein neuer Anstrich im Gruppenraum mit weißer, abwaschbarer Farbe. Beim KLJB-Logo entschieden wir uns für ein Weinrot, da das in Kombination mit dem viel helleren Licht der neuen Lampen für einen schönen Kontrast sorgt. Der Treppenabgang zu unserem Gruppenraum erhielt ebenfalls einen frischen Anstrich.

Um für mehr Platz in unserem Lager zu sorgen, entrümpelten wir dieses und verstauen nun unsere Gegenstände, die wir zum Beispiel für die Kirchweih, zum Putzen oder für unser alljährliches Kaffeekränzchen benötigen, in stapelbaren Boxen, die kompakter gelagert werden können.

In unserem Gruppenraum befindet sich ein sehr alter Getränkeautomat, der vor der Renovierung leider nicht mehr richtig funktionierte. Deshalb entschieden wir uns, diesen zu zerlegen und die kaputten Bauteile auszutauschen. Im Zuge dieser Arbeiten führten wir auch einen Allgemeincheck unserer Thekenkühlung durch und brachten diese auf Vordermann.

Auf Wunsch einiger Mitglieder wurden neue Kickerbälle angeschafft, eine zusätzliche Garderobe im Lager angeschraubt, ein Whiteboard für Notizen oder eine To-do-Liste an die Wand gehängt sowie ein neuer Couchtisch besorgt.

Da wir uns schon lange eine optisch ansprechende Grillmöglichkeit für den Gruppenraum wünschten, haben wir uns dazu entschieden, eine Feuerschale mit Dreibein zu kaufen, an der sowohl ein Topf als auch eine Grillplatte befestigt werden kann.

Zum Abschluss der Renovierungsarbeiten organisierten wir ein Helferessen für alle aktiven und ehemaligen KLJB-Mitglieder sowie alle anderen, die uns bei unserem Make-Over oder der Kirchweih geholfen haben. Dieses Essen fand natürlich in unserem frisch renovierten Gruppenraum statt, welcher sich jetzt umso mehr großer Beliebtheit erfreut. Der Gruppenraum wurde in Eigenregie und mit vielen Arbeitsstunden renoviert und soll jetzt wieder ein schöner Ort für die Gruppenstunden und Partys der nächsten Jahre sein.

Zum Abschluss möchten wir uns als KLJB Röckersbühl nochmals herzlich für die Unterstützung des KLJB-Diözesanverbandes bei unserem Jahresprojekt bedanken.

Der Jugendraum erstrahlt in glänzendem Weiß!

Johannes Kratzer, KLJB Röckersbühl



SEUBERSDORFER KIRWA 2024: NOCH NIE GAB ES MEHR HELFENDE MITGLIEDER!

Pünktlich um den ersten Sonntag im September begann in Seubersdorf wieder die Kirwazeit – und damit die größte Veranstaltung, die die Seubersdorfer KLJB im Jahr abhält.



Keine Kirwa ohne Kirwabaum.

Die Feierlichkeiten begannen mit dem traditionellen Baumaufstellen in der Dorfmitte, währenddessen es in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen für alle Zuschauenden gab. Zum Abend hin verlagerte sich das Fest in den Regnetstodl, wo die schon lange erwartete Band „Bärntreiber“ für großartige Stimmung sorgte. Währenddessen bediente die KLJB Seubersdorf die Gäste mit verschiedenen Speisen und Getränken. Zu später Stunde gab es in diesem Jahr auch noch etwas Neues: so bekam die Kirwa zum ersten Mal seit langem wieder ein eigenes Barzelt außerhalb des Kirwastodls. Dort wurde noch lange gefeiert, ehe am nächsten Morgen mit einem festlichen Gottesdienst die eigentliche Kirchweih gefeiert wurde. Auch hier war die KLJB natürlich vertreten und brachte sich unter anderem mit dem KLJB-Chor in die heilige Messe ein.



Die „Bärntreiber“ haben die Menge ordentlich eingeheizt.

Die Kirwa sollte danach aber keineswegs vorbei sein, weswegen auch noch eine Nach-Kirwa organisiert wurde. Dafür, dass es ein Montagabend war, kamen auch hier viele zu Besuch. Die Kapelle „Banklmsi“ machte dazu noch tolle Stimmung. Höhepunkt war die Kirwabaumverlosung: Dabei wurden verschiedene Gewinne – vom Bargutschein bis zum Kirwabaum – auf der Bühne den Gewinner*innen übergeben.

Alle KLJB-Mitglieder, die danach immer noch nicht genug hatten, machten sich ein paar Tage später zu einer „Fahrt ins Blaue“ auf. Wohin es ging, wusste bis auf ein Mitglied niemand, alle anderen stiegen am Seubersdorfer Bahnhof nichtsahnend in den Zug. Das Überraschungsziel wurde die Stadt Bayreuth, die mit ihren vielen barocken Sehenswürdigkeiten bei einer Stadtbesichtigung näher kennengelernt werden konnte.

Rückblickend hatten während der Kirwa alle viele schöne Erlebnisse, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Ein besonderes Danke geht daher an die vielen Helferinnen und Helfer aus der KLJB, die stets engagiert bei der Sache waren – und dabei mit knapp 70 aktiven Mitgliedern so viele waren wie noch nie.

David Zöllner, KLJB Seubersdorf

Aus den OGs

AMERBACH MEETS TIROL – JUGENDAUSFLUG 2024

Am ersten Augustwochenende fand dieses Jahr wieder unser alljährlicher Jugendausflug statt. Heuer ging es für etwa 20 Mitglieder in eine Selbstversorgerhütte in die Wildschönau in Tirol.

Am Freitag, dem 2. August, trafen wir uns schon um 6:00 Uhr am Morgen. Nachdem der Bus beladen wurde, führte der Weg in Richtung Österreich. Der erste Stopp war Mittenwald. Hier ging es für die ganze Truppe zum Mountaincartfahren. Vorher aber gab es noch eine Stärkung oben am Berg, wo wir in ein Gasthaus eingekehrt sind. Als dann alle mit dem Cart unten am Berg angekommen waren, fuhren wir weiter Richtung Ziel, unsere Hütte in der Wildschönau.

Gegen Abend kamen wir in unserer Unterkunft an und räumten die mitgebrachten Getränke und das Essen ein. Den Freitagabend ließen wir mit Grillspezialitäten und einer ordentlichen Hüttengaudi ausklingen.

Der nächste Morgen startete mit einem gemütlichen Frühstück, welches sich jeder aus den mitgebrachten Speisen selbst zusammenstellen konnte. Danach bestand für die Reisegruppe die Möglichkeit, wandern zu gehen oder den Nachmittag gemütlich auf der Hütte zu verbringen. Eine kleinere Truppe schloss sich zusammen und erkundete die nähere Umgebung. Am Samstagabend stand das gemeinsame Kochen auf dem Programm, bei welchem alle kräftig mithalfen. Nach dem Essen gab es dieses Jahr eine Überraschung, denn wir veranstalteten ein Beer Pong-Turnier. Die Gruppen wurden ausgelost, somit wurden die verschiedenen Altersgruppen durchgemischt. Alle hatten Spaß und man feierte nach dem Turnier den Sieger noch bis in die frühen Morgenstunden.



Nach einem ausgewogenen Frühstück am Sonntagmorgen säuberten alle zusammen die Hütte. Als die große Aufräumaktion beendet war, luden wir wieder unser Gepäck in den Bus und machten uns gegen 12:00 Uhr auf die Heimreise. Am Nachmittag hielt der Bus in München am Olympiapark. Dort gab es Zeit zur freien Verfügung, aber auch ein kleines Picknick für jeden, der Hunger hatte. Man konnte ebenso den Surfer*innen in der Eisbachwelle zuschauen oder einfach nur den Park mit seinen vielen Facetten erkunden.

Zum Abschluss unseres Jugendausfluges kehrten wir in Hergertswiesen zum Abendessen ein. Um ca. 21 Uhr trafen wir wieder in Amerbach ein. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende und alle hatten viel Spaß und gute Laune.

Katharina Schneid, KLB Amerbach

PLATTENPARTY „TRAUM VON AMERBACH“

In diesem Jahr fand wieder unsere Plattenparty „Traum von Amerbach“ statt. Das Fest stieg am 22. Juni und ging los mit einem Beer Pong-Turnier. Die verschiedenen Teams aus unterschiedlichen Ortschaften traten gegeneinander an und versuchten, sich ins Finale zu kämpfen. Ein Team aus Wolfenstadt holte sich den Sieg und feierte kräftig.

Ab 21:30 Uhr wurden dann die Tore für die anderen Partygäste geöffnet. Leider fanden in diesem weniger Leute den Weg zu uns nach Amerbach. Trotzdem war es ein schöner Abend und jeder, der da war, hatte Spaß. Doch nur dank unseres großen Helferteams konnten wir so eine Party auf die Beine stellen und auch der Abbau konnte schnell gelingen, weil viele Hände mitangepackt haben. Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an die Firma Reicherzer, die uns wieder ihre Halle zur Verfügung gestellt hat.

Trotz weniger Erfolg in diesem Jahr freuen wir uns auf die nächste Party 2026 und hoffentlich mehr Gäste! Für viele war es definitiv ein unvergesslicher Abend!



Die Halle der Firma Reicherzer, dekoriert und eingerichtet für unsere Party.

Katharina Schneid, KLJB Amerbach



Unser fleißiges Helferteam 2024.

Ausblick

TERMINE

TERMINE DER KLJB EICHSTÄTT

- 09.01.2025: Neujahrsempfang in Fiegenstall
- 20.02.2025: Steuerschulung
- 05.04.2025: Studientag I
- 29.06.2025: Johannitag
- 13.09.2025: Studientag II
- 09.10.-12.10.2025: Studienreise nach Prag/Pilsen
- 14.11.2025: Präventionsschulung (DV)
- 14.11.-16.11.2025: Diözesanversammlung

TERMINE DER LANDESGREMIEN

- 14.02.-16.02.2025: Landausschuss I, Jugendhaus Josefstal
- 29.05.-01.06.2025: Landesversammlung, JuBi Unterfranken
- 14.11.-16.11.2025: Landesausschuss II, LVHS Niederalteich

TERMINE DER BUNDESGREMIEN

- 06.03.-09.03.2025: Bundesversammlung
- 04.07.-06.07.2025: Bundesausschuss I
- 17.10.-19.10.2025: Bundesausschuss II

TRAGT EUCH EIN! – UNSER NEUER VERANSTALTUNGSKALENDER

Habt ihr auf Instagram schon unseren monatlichen Veranstaltungskalender entdeckt? Hier könnt ihr eure Partys, Feste, Gottesdienste, Gruppenstunden... bewerben, damit andere Ortsgruppen auch davon erfahren. Schickt dazu immer bis zum 25. des vorherigen Monats Titel, Datum, Uhrzeit, Ort und sonstige Infos zu eurer Veranstaltung an josefa.reineke@kljb-eichstaett.de oder schreibt uns direkt auf Instagram.





kuh



NACHGEDACHT IM ADVENT

Wenn du ein im Herzen lebendiger Mensch bist, dann bist du ähnlich einer brennenden Kerze. Kerzen leben nicht für sich selbst. Ihr Licht ist immer ein Licht für andere, und ihre Wärme ist wie ein Magnet, der viele an sich zieht. Menschen fühlen sich zu ihr hingezogen, weil sie innerlich oft frieren und hungrig nach Wärme sind.

Es gibt viele Kerzen, die sich weigern, ihre Kerzenfabrik zu verlassen, weil sie Angst haben zu brennen und immer kleiner werden zu müssen. In ihrer Kerzenfabrik fühlen sie sich sicher, sie verbrennen nicht und werden auch nicht kleiner. Aber sie werden auch nie strahlende Augen von Menschen sehen, die sich dankbar um sie scharen und ihre Wärme suchen.

Unsere Welt lebt von Menschen, die sich trauen, für andere wie eine brennende Kerze zu sein. Sie haben keine Angst, dass dadurch ihre Energie eines Tages verbraucht ist und sie erlöschen. Sie freuen sich, wenn sie anderen Menschen mit ihrem Licht und ihrer Wärme eine Freude machen. Dafür investieren sie ihr Leben. Am Ende ihres Lebens werden sie nicht bereuen, gebrannt zu haben.

Quelle: Pater Andreas Pohl SCJ in
„Kleine Auszeiten für die Seele“

Ich wünsche dir, dass du immer genügend Licht und Wärme für dich selber im Leben hast und dass du mit deiner Wärme und Energie das Leben der Mitmenschen bereicherst. Nicht nur im Advent oder an Weihnachten, sondern jeden Tag in deinem Leben. So leuchtet nämlich dein Licht im Leben des anderen auf.

Herzlichst,

euer Präses Markus Müller